

ERASMUS Policy Statement (EPS)

ERASMUS Policy Statement (EPS) 2014-2020

Erklärung zur ERASMUS+ Hochschulpolitik der Fachhochschule Kiel

ECHE: 29918 – EPP – 1- 2014 – 1 DE- EPPKA3 – ECHE

ERASMUS ID Code: D Kiel03

PIC: 997918056

Die Fachhochschule Kiel (FH Kiel) möchte als internationale Hochschule wahrgenommen werden und strebt deshalb die Internationalisierung von Studium, angewandter Forschung, Lehre und Verwaltung weiter an.

Die Fachhochschule Kiel hat seit Beginn der EU-Austauschprogramme 1987 intensiv europäische Kooperationen betrieben und systematisch den Austausch von Studierenden und Lehrenden gefördert. Die Hochschule beteiligt sich schon immer vielfältig an den EU-Programmen und hat die erforderliche Infrastruktur (International Office/ Zentrum für Sprachen und Interkulturelle Kompetenz) mit entsprechender Personalstruktur geschaffen.

Die Beteiligung am ERASMUS-Programm bedeutet eine wesentliche Komponente der "Europäischen Dimension" für den Bereich von Lehre und Studium und schuf die Voraussetzungen für die Umsetzung des Bologna-Prozesses. Mit dem Erasmus-Programm werden bestehende Doppel-Bachelor- und Doppel-Master-Programme weiterentwickelt und europäische Studienprogramme, wie das interdisziplinäre „European Project Semester“, angeboten.

Ziel der Fachhochschule Kiel ist, alle Mitglieder der Fachhochschule nach § 13 HSG mit Internationalität in Berührung zu bringen, wobei der Hauptfokus auf der Zielgruppe Studierende liegt.

Es ist ein Anliegen der Fachhochschule Kiel, den Bereich Studierendenmobilität zu stärken. Die Outgoing-Mobilität erfolgt durch Auslandsstudienaufenthalte von 1-2 Semestern an Partnerhochschulen mit Anerkennung und ggf. Doppelabschluss sowie durch Praxisaufenthalte.

Die Fachhochschule Kiel macht die Erasmus- Auslandsstudienangebote für Studierende, aber auch für Interessenten außerhalb der Hochschule, vor allem für Studienbewerberinnen und –bewerber, sichtbar und informiert vielschichtig über Auslandsstudienzeiten, um zukünftige Absolventinnen und Absolventen auf den europäischen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Die Fachhochschule Kiel betrachtet die Europäisierung der Lehre und des Studiums als wesentliches Mittel, die Attraktivität der Studienangebote und den Studienstandort zu erhöhen.

Bei der Auswahl der Partner orientiert sich die FH Kiel an den Hochschulpartnerschaften, die in das Internationalisierungskonzept eingebettet sind. Die Förderung von Auslandsstudienaufenthalten während der zwei Studienzyklen zielt auf die Verbesserung der Fremdsprachkenntnisse, fördert interkulturelle Kompetenz und ermöglicht einen Einblick in andere Lernmethoden. Darüber hinaus können EU-Praktika während und nach dem Studium Praktika gefördert werden, die zusätzlich Einblick in fremde Arbeitskulturen bieten und der beruflichen Vorbereitung dienen. Diese sind im anwendungsbezogenen Fachhochschulstudium integriert.

Lehrmobilitäten ermöglichen Wissenstransfer und die Internationalisierung von Lehre, Forschung und Campus und fördern die Internationalization@home bei nicht-mobilen Studierenden. Die Personalmobilität zur Fort- und Weiterbildung fördert die in vielen Bereichen erforderliche Mehrsprachigkeit von Verwaltungspersonal und zusätzlich, durch den Austausch von Best Practice-Methoden, auch die Optimierung von Verwaltungsabläufen an der FH.

Es liegt in der Verantwortung der FH Kiel, den europäischen Zusammenhalt zu unterstützen, daher liegt der Hauptfokus in der Hochschulzusammenarbeit der Fachhochschule Kiel bei europäischen Partnerschaften.